

Interesse erweckte. Am Nachmittag hatten sich Herren der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt bereitwilligst mit Vorträgen zur Verfügung gestellt. Nach der Begrüßung durch Herrn Studiendirektor Korfelt sprach Herr Geppert über Leipzig als Depot des Buchhandels, Herr Dr. Richter in einem Lichtbildervortrag über »Dürer als Buchkünstler und Graphiker« und Herr Korfelt in einem Lichtbildervortrag über den französischen Buchhandel. Für den Abend hatte uns die Buchhändler-Lehranstalt zu einem Abendessen im Gasthaus Napoleonstein gebeten, wo die Jugend in geselligem Beisammensein ein paar frohe Stunden verlebte. Am Dienstag wurde die Firma Breitkopf & Härtel besucht, wo Notensatz und Notensatz die besondere Aufmerksamkeit erregten und der Leiter des Archivs Herr Dr. Hügig uns auf einem Rundgang das Archiv zeigte und über seine Schätze berichtete. Von dort ging es in die Lehrmittelausstellung, die Lehrmittelwerkstätten und das Antiquarium von Koehler & Volkmann. Der Nachmittag gab einen Einblick in das Kommissionsgeschäft und das Barsortiment bei Koehler & Volkmann, wo Herr Cyriacus für die Geschäftsleitung sprach. Am Mittwoch führte Herr Behnen uns in die Organisation und den Betrieb der Bestellanstalt, der Paketaustauschstelle und der BÜG ein; auch das Buchhändlerhaus wurde besichtigt. Von dort gingen wir zur Deutschen Bucherei, in der Herr Bibliotheks-Oberinspektor Fleischhack in einem einleitenden Vortrag Aufgabe und Organisation erläuterte. Eine eingehende Besichtigung schloß sich an. Unsern Schülern war es interessant zu hören, daß der Direktor der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek Prof. Dr. Wahl der erste Direktor der Deutschen Bucherei gewesen ist. Herr Dr. Odermann führte uns dann im Museum für Buch und Schrift, wo unter anderem die 42-zeilige Gutenbergbibel bewundert wurde. Ein Spaziergang durch das Messengelände zum Völkerschlachtdenkmal beschloß den Tag.

Es waren arbeitsreiche Tage in Leipzig, aber sie waren auch reich an Belehrung und Anregung für unsere Schüler. Wenn unser Aufenthalt in Leipzig planmäßig durchgeführt werden konnte, so gebührt unser Dank in erster Linie der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt. Herr Oberstudiendirektor Prof. Dr. Frenzel hatte wieder in der liebenswürdigsten Weise die Vorbereitungen für unseren Aufenthalt dort übernommen und ließ es sich auch nicht nehmen, unsere Schüler am Dienstag persönlich zu begrüßen und die Kollegen der Lehranstalt, insbesondere die Herren Geppert, Korfelt und Dr. Richter hatten sich mit Rat und Tat uns zur Verfügung gestellt. Wir erinnern uns dankbar des uns gegebenen Abendessens als Gäste der Lehranstalt. Unser Dank gilt aber auch den Firmen und Anstalten, die uns die Besichtigung ihrer Betriebe bereitwilligst ermöglichten und ihren Mitarbeitern, die uns durch Vortrag und Führung gefördert haben.

Unsere Fahrt ging dann weiter nach Weimar, von wo die Jugend in der kurzen Zeit doch eine Fülle reichster und tiefster Eindrücke mitnahm. Eine Wanderung im schönen Thüringerland und der Besuch der Wartburg beschloßen die Fahrt, worauf die Heimreise von Eisenach über Kassel angetreten wurde.

R. Heer, Studienrat.

Vom Deutschen Buchgewerbeverein. — Im Sachszimmer des Deutschen Buchgewerbehauses in Leipzig fand am 10. Juni die diesjährige Hauptversammlung des Buchgewerbevereins statt, die den ersten Vorsteher neu zu wählen hatte. Herr Geheimrat Dr. E. Volkmann bekleidete seit nahezu drei Jahrzehnten dieses Amt. Er trat im vergangenen Sommer von der Leitung des Vereins zurück, nicht zuletzt aus dem Grunde, weil der von ihm seit Jahren leidenschaftlich geforderte Bau eines Museums sich nicht verwirklichen ließ, wenigstens zurzeit nicht. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Carl Wagner von der Geographischen Anstalt H. Wagner & E. Debes, Leipzig, einstimmig gewählt. Der neue Vorsteher ist von Jugend an mit den Aufgaben des Deutschen Buchgewerbevereins eng verwachsen. Er hat im Jahre 1914 die Historische Gruppe der Lithographie auf der »Bugra« organisiert. Aus dieser Tätigkeit heraus entstand Wagners biographisches Werk über Alois Senefelder. Auch sonst hat sich der neue Führer des Buchgewerbevereins sachschriftstellerisch betätigt. Als Mitglied des Vorstandes hat er in letzter Zeit sich besonders um die Wiederbelebung des Ausstellungswesens bemüht. — Zum ersten Schatzmeister wurde Herr Gustav Flinisch wiedergewählt. Ihm ist es zu danken, daß der Buchgewerbeverein trotz der allgemeinen Wirtschaftsnot und Geldknappheit über ein einigermaßen gutes finanzielles Rückgrat verfügt. Dem Buchgewerbeverein gehören 1450 Mitglieder an. Im vergangenen Jahre hat er durch den Tod eine Anzahl verdienstvoller Mitglieder verloren, erwähnt sei besonders Kommerzienrat Georg Giesecke, der dem Verein seit der Gründung in vorderster Reihe angehörte.

Internationaler Verband der Berufsvereinigungen der Schriftsteller. — Der Plan eines internationalen Verbandes aller Schriftstellerorganisationen ist auf dem soeben beendeten Kongress der Auto-

ren, der in dem wunderbaren Eigenheim der »Société des Gens de Lettres« im Hotel Rassa in Paris stattfand, verwirklicht worden; es gibt heute also eine »Fédération Internationale des Sociétés des Gens de Lettres«. Begründet wird die Notwendigkeit eines derartigen internationalen Verbandes u. a. folgendermaßen: Die zwischenstaatlichen Beziehungen literarischer Natur werden immer häufiger und inniger, und damit wird die Gefahr der Schädigung der Interessen der Autoren infolge mangelhafter Wahrung dieser Interessen immer größer. Der Autor hat aber ein Recht darauf, daß bei jeder Reproduktion oder Anpassung seines Werkes im Ausland (also vor allem Übertragung und Verfilmung) dessen Form und Eigenarten gewahrt bleiben, weiter hat er ein Anrecht auf den sicheren und ruhigen Genuß der materiellen Vorteile, die ihm durch die Verbreitung seiner Werke im Ausland erwachsen. Notwendig ist also eine ständige, im Ausland ausgeübte Kontrolle und ein regelmäßiges Einziehen der Honorare. Sitz des neuen Verbandes ist Paris. Er verfügt über ein ständiges Büro, ein Exekutivkomitee und einen jährlichen Kongress. Jede dem Verband angeschlossene Schriftstellerorganisation stellt dem Exekutivkomitee zwei Abgeordnete. Der Vorsitzende des neuen Verbandes wird für die Dauer eines Jahres gewählt. Die Höhe der finanziellen Beiträge durch die angeschlossenen Organisationen wird nach deren Mitgliederzahl bemessen. Die leitenden Stellen sind ehrenamtlich. Ausdrücklich wird in den Statuten betont, daß immer nach Möglichkeit eine gütliche Erledigung aller strittigen Fragen auf dem Wege des Schiedsgerichts anzustreben sei. Zum Präsidenten wurde der Vorsitzende der »Société des Gens de Lettres«, Herr Gaston Rageot, gewählt. Die Zahl der Vizepräsidenten beläuft sich vorerhand auf vier: Heinrich Mann (Deutschland), Marinetti (Italien), Zaleski (Polen) und Frau Stiernstedt (Skandinavien). Generalsekretär ist Herr José Germain, von dem hier schon des öfteren als geschickter Propagandist für das französische Buch im Ausland die Rede war. Der nächste Kongress wird in Wien unter der Leitung von Raoul Auernheimer stattfinden.

Dr. He. Paris.

Aufhebung der Zwangswirtschaft für Leipziger Mehrräume.

In Nr. 17 des Sächsischen Gesetzblattes ist am 4. Juni 1931 auf Seite 93 eine Verordnung vom 30. Mai 1931 veröffentlicht worden, wonach Geschäftsräume, die der Ausstellung von Mustern auf der Leipziger Messe dienen, ohne Rücksicht auf die Höhe der Friedensmiete von den Vorschriften des Reichsmietengesetzes und des ersten Abschnittes (§§ 1—36) des Gesetzes über Mieterschutz und Mieteinigungsämter ausgenommen werden. Durch diese Verordnung ist die bisher für Leipziger Messeausstellungsräume bestehende Zwangswirtschaft beseitigt worden. In Zukunft wird daher für Messeausstellungsräume nicht mehr eine gesetzliche Miete festgesetzt, vielmehr bleibt es den Vertragsparteien überlassen, die Höhe der Mietmiete gegenseitig zu vereinbaren.

Verbotene Druckschrift. — Durch Urteil des Schöffengerichts Augsburg vom 13. März 1931 (A V Z C 646/30) wurde das zu Gerichtshänden gekommene, mit der Überschrift »Meisterin der Liebe«, Josef Kunz, Wien XII, beginnende Buch eingezogen. Sämtl. Exemplare des Buches sowie die zu seiner Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. C 646/30. Augsburg, 10. Juni 1931. StA. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 964 vom 13. Juni 1931.)

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 10. Juni nach kurzem Kranksein Herr Direktor Dr. Otto Akva, der weit über die Grenzen Leipzigs hinaus hochgeschätzte und hochverdiente Leiter des Kommissionshauses deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H. in Leipzig.

Der Verschiedene, aus dem Offiziersberufe kommend, trat am 1. Oktober 1919 in das Unternehmen ein. Er hat sich mit einer Liebe und Hingabe der Sache und darüber hinaus den großen und brennenden Fragen und Problemen unseres Berufes gewidmet, die alle, die ihn kannten, mit tiefer Bewunderung erfüllt haben. Herr Dr. Akva hat die Leitung des Unternehmens in wirtschaftlich schwerster Krisenzeit übernommen. Der schöne wirtschaftliche Erfolg in den letzten elf Jahren ist seiner überraschenden Persönlichkeit, seiner weitschauenden klugen Arbeit und seiner eisernen Energie zu danken. Er hat seine eigene Person und sein eigenes Wohlergehen jederzeit zurückgestellt hinter die Sache der Genossenschaft und die des Berufes. Zielbewußt und sicher hat Herr Dr. Akva alle